

Heinrich Völkel

## Ehrenbürger nach 40 Jahren Ratsmitgliedschaft



**Heinrich Völkel**

Heinrich Völkel wurde am 1.2.1925 in Erndtebrück, Kreis Wittgenstein, in Westfalen als Sohn eines Fabrikarbeiters geboren. Nach der Übersiedlung der Familie nach Langenfeld im Jahre 1938 besuchte er die Volksschule in Reusrath. Sein politischer Werdegang begann 1949. Damals arbeitete er als Sattler und Polsterer beim Bundesbahn-Ausbesserungswerk in Opladen. Dort wurde er gewerkschaftlich und parteipolitisch für die SPD aktiv, trat am 1. April 1950 in die SPD ein und wurde 1952 über die Reserveliste Mitglied im Langenfelder Stadtrat.

Von 1962 bis 1987 war Heinrich Völkel Fraktionsvorsitzender der SPD. Von 1960 bis 1984 arbeitete Heinrich Völkel als Kreisgeschäftsführer der SPD, zunächst im alten Rhein-Wupper-Kreis und anschließend im Rheinisch-Bergischen-Kreis. Während der Zeit im Stadtrat war er viele Jahre Vorsitzender des Planungsausschusses und gestaltete die Stadt in dieser Funktion nachhaltig mit.

Heinrich Völkel setzte sich sehr für die Gründung des Kleingartenvereins „Im Bärenbusch“ auf der Bogenstraße ein. Der Beschluss für den Bebauungsplan zur Errichtung einer Kleingartenanlage am Bärenbusch geht auf seine Initiative zurück. Bei der Gründungsversammlung des Vereins am 19. September 1986 wurde er zum 1. Vorsitzenden gewählt. Im September 1992 wurde er Ehrenvorsitzender des Vereins.

Heinrich Völkel war Träger des Bundesverdienstkreuzes am Bande sowie des Langenfelder Ehrenrings. Anlässlich seiner 40-jährigen Mitgliedschaft im Stadtrat im Jahre 1992 wurde ihm das Ehrenbürgerrecht verliehen. Über viele Jahre hinweg engagierte sich Heinrich Völkel in

der Arbeiterwohlfahrt. Von Mai 1991 bis Dezember 1992 war er stellvertretender Vorsitzender der Arbeiterwohlfahrt in Langenfeld.

Heinrich Völkel genoss wegen seiner großen Sachkenntnis, seiner Gesprächsbereitschaft und Kompromissfähigkeit und nicht zuletzt auch wegen seines Gemeinsinns bei den Bürgern und den anderen politischen Parteien hohes Ansehen.

Heinrich Völkel starb am 10. Dezember 1992. Die Sportanlage auf der Burgstraße in Immigrath, die 1995 dem Hucklenbrucher Sportverein übergeben wurde, trägt seinen Namen.